Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 21: **Retro**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

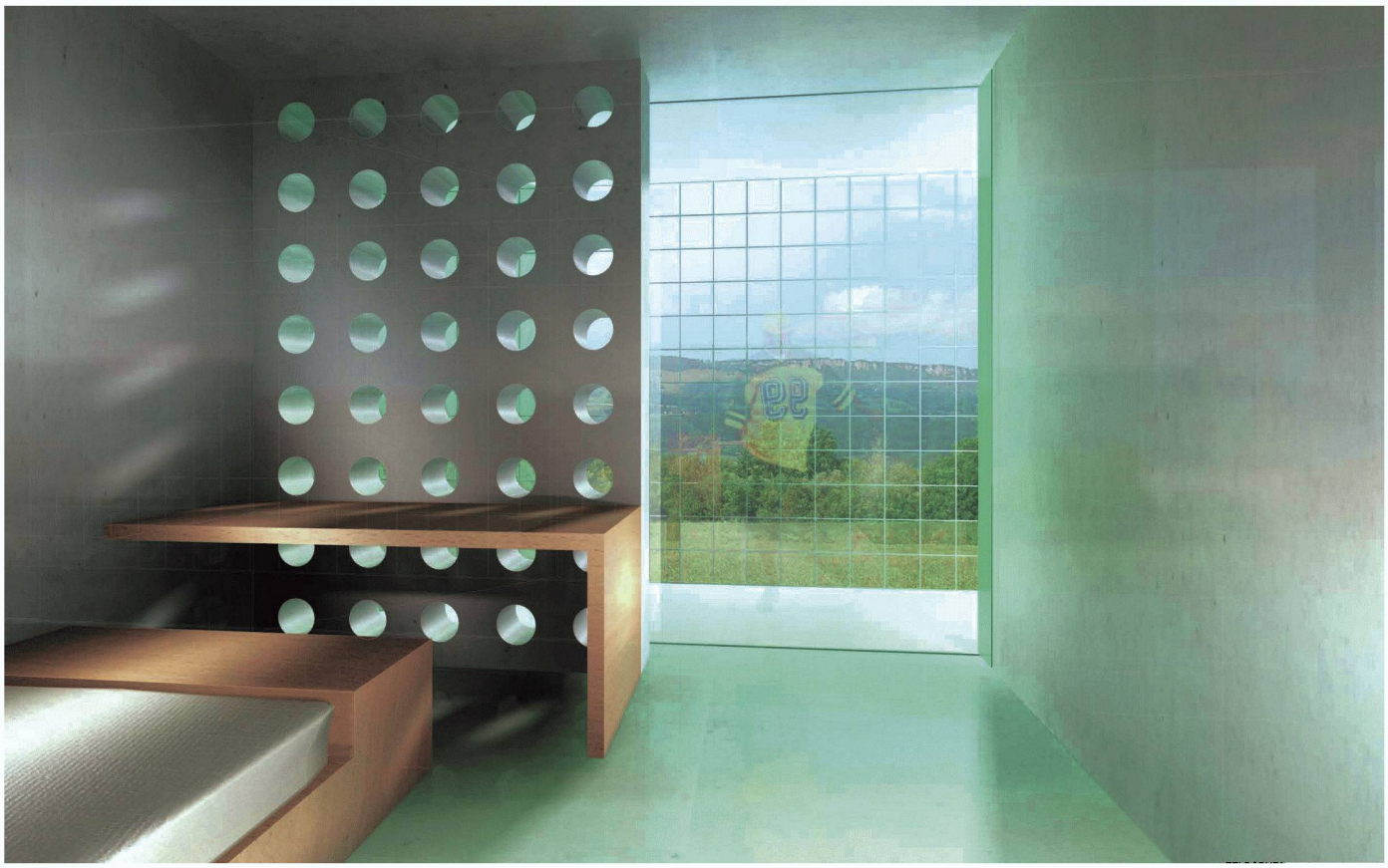
OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau West Landeskrankenhaus Villach (A) für Psychiatrie/Dialyse/Delatour/Tiefgarage/Aussenanlage www.lkh-vil.or.at	LKH Villach A-9500 Villach	Realisierungswettbewerb, zweistufig, anonym, für ArchitektInnen und IngenieurInnen	MAS Fiausch, MMag. Warmuth, Dr. Spernol, Dr. Kappeller, Mag. Wulz, Mag. Lamprecht, DI Gerlinger, DI Rossmann, DI Wetschko, DI Kircher, DI Roth, DI Winkler	Anmeldung 4.6.2007 Abgabe 12.6.2007
Erweiterung Gemeindehaus Regensdorf www.regensdorf.ch Link: Aktuelles, Neuigkeiten	Gemeinde Regensdorf 8105 Regensdorf	Projektwettbewerb, selektiv für max. 7 Anbietende von Generalplanerleistungen Inserat S. 7	Karl Wegmüller, Erika Kuczynski, Peter Vögeli, Christine Enzmann, Werner Ess, Stefan Hauswirth, Sabina Hubacher	Bewerbung 11.6.2007 Abgabe 2.11.2007
Umbau des barocken Stadtpalais, Mainz (D) www.frankundfeil.com Link: Aktuelles	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz D-55116 Mainz	Ideenwettbewerb mit Bewerbungsverfahren, begrenzt offen für Architekten (30 Teilnehmende)	Hans-Peter Achatzi, Werner Durth, Arno Lederer, Peter Weller, Raimund Stecker	Bewerbung 11.6.2007
Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden www.metron.ch/Datentransfer.html	Theaterstiftung der Region Baden Wettingen 5401 Baden	Projektwettbewerb, anonym, selektiv (Referenzqualifikation) mit 6–8 Generalplanerteams, davon 1–2 Nachwuchsbüros Inserat S. 9	Barbara Burren, Jarl Olesen, Mathias Müller, Arthur Rüegg, Astrid Staufer, Jan Hlavica	Bewerbung 15.6.2007 Abgabe 16.11.2007
Temple de St-Luc, rénovation et réaffection du temple en maison de quartier, Lausanne www.simap.ch	Ville de Lausanne 1002 Lausanne	Concours de projet, ouvert aux architectes ou groupements d´architectes, établis en Suisse sia PRÜFT	Oscar Tosato, Brigitte Guidollet, Patrick Addor, Pierre-Alain Verheyen, Nicole Christe, Eric Teysseire, Jacqueline Pittet, Dominique Montavon	Abgabe 31.8.2007

Noch laufende Wettbewerbe (mit Termin) | Erweiterung OS-Anlage Plaffeien (21.5.2007) | Alterswohnungen Neustadt 2, Zug (25.5.2007) | Raiffeisenbank Niederhelfenschwil (25.5.2007) | Europan 9 (31.5.2007) | Baufeld E, Stadtraum HB, Zürich (1.6.2007) | Bâtiment à Corminboeuf (8.6.2007) | Wie wohnen wir morgen? Zwei Quartiere in Zürich (29.6.2007) | Alterszentrum Staffelnhof, Littau (6.7.2007) | Bürgerheim, Chur (23.7.2007) | EMS à Rolle (15.8.2007) | Brücke Tamina (Bofel) (21.9.2007) | Conservatoire et Jardin Botanique, Genève (12.10.2007) | **www.sia.ch/wettbewerbe**

PREIS

Internationaler Architekturpreis für innovative Raumkonzepte «contractworld.award» www.contractworld.com/award_d	Deutsche Messe AG D-30521 Hannover	Für Projekte, die nach dem 31.12.2003 ausgeführt worden sind. Vier Kategorien: Büro/Verwaltung; Hotel/Spa/Gastronomie; Shop/Showroom/Messestand; Bildung/Kultur	Julia B. Bolles-Wilson, Dietmar Eberle, Petra Kahlfeldt, Hrvoje Njiric, Rob Wagemans, Andreas Ruby, Mirko van den Winkel	Abgabe 22.6.2007

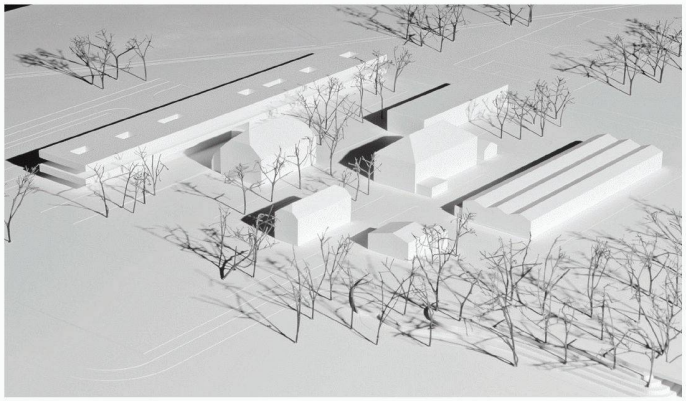
GEFANGEN IN ZIMMER MIT AUSSICHT



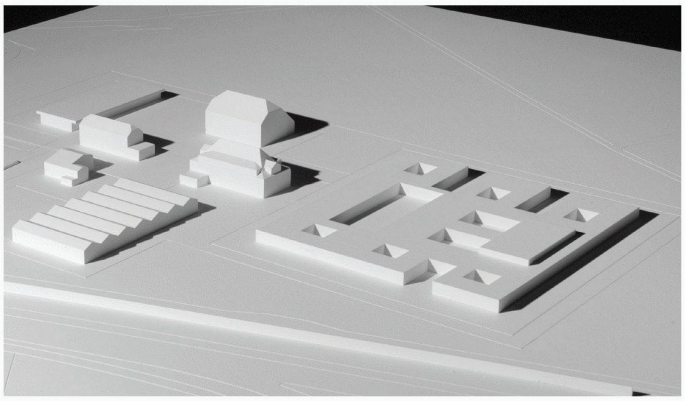
Jurablick aus der Zelle – ein Minimum an Rückzugsmöglichkeit bleibt erhalten (1. Rang, IPAS Architekten, Neuenburg)

Die Wohn- und Lebenssituation der Gefängnisinsassen, vor allem der auf Lebenszeit bestraften, innerhalb des finanziell und sicherheitstechnisch möglichen Rahmens so gut wie möglich zu gestalten war das erklärte Ziel des vom Bau- und Justizdepartements veranstalteten offenen Planungswettbewerbes «Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn» mit anschliessendem Studienauftrag. Unumstritten am besten erfüllte dieses Kriterium das Siegerprojekt «Feldspur» von IPAS Architekten in Neuenburg: Sie bescherten allen Zellen dank detektorengesicherter Panzerglaswand einen nahezu uneingeschränkten Jurablick.

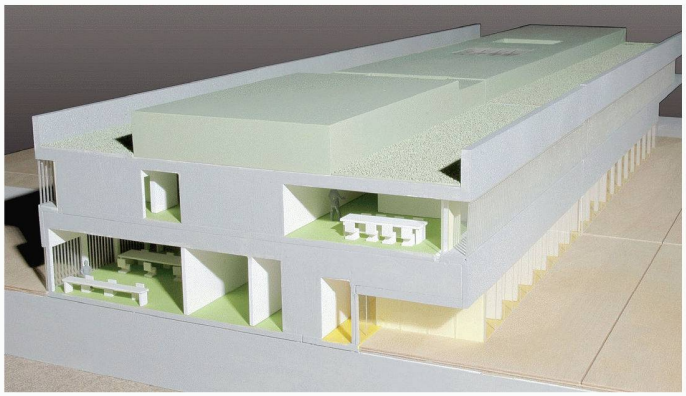
Ausgangssituation für diesen am 26.4.07 entschiedenen Wettbewerb war zunächst die geplante Zusammenlegung von zwei bisher unabhängig operierenden Strafanstalten: Die geschlossene Vollzugsanstalt in Schöngrün (potenzielles Wohnbaugebiet an guter Lage) mit 90 Plätzen soll auf 60 Plätze reduziert auf dem Areal des Therapiezentrums Deitingen (30 Plätze im halboffenen Vollzug) angesiedelt werden. Nach einer Vorprüfung durch Heinrich Schachenmann, Architekt in Küttigkofen, wurden insgesamt 11 von 14 Projekten zum Wettbewerb zugelassen, von denen sich vier platzierten: Der Reihe nach sind dies «Bärnhard M.», «Feldspur», «Jurablick» und «Klare Grenzen». Mit Ausnahme von «Klare Grenzen» wurden alle platzierten Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen. Der dann erteilte Studienauftrag brachte eine entscheidende Wende, die zum Sieg des Teams von Jungarchitekten aus dem Büro IPAS Architekten führte. Ihr Projekt «Feldspur» wies zunächst noch Sicherheitsmängel auf (zwei Eingänge statt nur einem geforderten, knapp bemessene Umzäunung), hatte die Werkstätten im 1. Obergeschoss angesiedelt (erschwerter Warentransport) und wies ineinander verschränkte Satteldachformen auf, die eine unterschiedlich gute Qualität der Zellen und Belichtungsverhältnisse mit sich brachte. Durch eine stärkere Überarbeitung als bei den Projekten «Bärnhard M.» und «Jurablick» konnten all diese Mängel behoben werden. Die Werkstätten befinden sich nun im Erdgeschoss, ein einziger Zugang erschliesst das Gelände, und ein Flachdach hat begrünte Dachflächen ermöglicht. Neben der qualitativ hochwertigen Ausblickssituation von den Zellen und den Aufenthaltsräumen der Wohngruppen im Obergeschoss zeichnet sich das Gebäude vor allem durch kurze Wege und die Möglichkeit der Erweiterung an zwei Seiten aus. Zudem kann bei diesem Entwurf bis zum Bezugsdatum des Gebäudes offen bleiben, welchen Anteil der Massnahmen- und welchen der geschlossene Vollzug einnimmt. Erst durch die Zuordnung einer festen Anzahl von Wohngruppen werden diese beiden getrennten Bereiche in ihrem Umfang definiert werden – vor allem für ein kleines Gefängnis ein grosser Vorteil. Ein letztes, schlagendes Argument für die Erstplatzierung des Neuenburger Büros sind die zu erwartenden Baukosten (ihre Berechnung



Abschluss des Areals auf der Nordseite durch den Neubau (1. Rang IPAS Architekten)



An der Nordseite des Neubaus im Projekt «Bärnhard M.» hätte ein Teil der Insassen in gegenüberliegende Zellen geschaut (Ralph Baenziger Architekten)



Hofblick von den Werkstätten im Erdgeschoss und Lage der Wohngruppenräume zwischen den Zellen (1. Rang IPAS Architekten)

Notwendige Sicherheitszäune auf dem Dach hätten den Charakter der Höfe verändert (Ralph Baenziger Architekten)

wurde extern an ein Berner Büro vergeben): Sie liegen bei 46 Mio. Franken und somit um 5 Mio. tiefer als beim Projekt «Bärnhard M.» und um 1.5 Mio. tiefer als beim «Jurablick». Hatte im Projektwettbewerb der um Höfe organisierte Grundriss aus dem Büro Ralph Baenziger noch fasziniert, da er ein dorfähnliches Gefühl abseits des klassischen Gefängnisbaus vermittelte, gab es, entgegen der Jurykritik, keine einschneidenden Veränderungen im Entwurf des Studienauftrages. Ergo blieben erhebliche Mängel vor allem in der Sicherheitstechnik und bei der Wohnqualität einzelner Zellen (Blick auf Betonwände) bestehen. Durch ein doppeltes Verfahren konnten gerade solche essenziellen Mängel bereits vor Erteilung eines Bauauftrages abgewendet werden. Die Kombination von Projektwettbewerb mit anschliessendem Studienauftrag hat sich somit wieder einmal bewährt und dem Verfahren als solchem weiterhin gute Zukunftsaussichten beschert.

Christian Kammann, kammann@tec21.ch

PREISE

1. Preis (CHF 35.000.–): Projekt «Bärnhard M.», Ralph Baenziger Architekten und Nicolet Chartrand Knoll, Zürich; Mitarbeit: Kuno Looser, Franz Knoll, Erwin Schelbert (Projektleiter); Peter Schmucki; Anja Maurer; Sicherheitstechnik: Securitas, Zürich (Franz Papler und Hans Kündig)
2. Preis (CHF 34.000.–): Projekt «Feldspur», IPAS Architekten, Neuenburg; Mitarbeit: Eric Ott, Michel Egger, Salvatore Chillari, Delphine Jeanneret-Gris; Sicherheitstechnik: Amstein und Walthert Sicherheit, Oberentfelden
3. Preis (CHF 33.000.–): Projekt «Jurablick», Stäuble Architekten, Solothurn und W2 Wiesmann Wild Architekten, Bern; Team: Jürg Stäuble, Christoph Wild, Rocco Parente; Reto Mosimann; Tino Buchs; Enerconom Energie- und Gebäudetechnik, Solothurn; Amstein + Walthert Sicherheit, Oberentfelden; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
4. Preis (CHF 18.000.–): Projekt «Klare Grenzen», Flury und Rudolf Architekten AG, Solothurn; Team: Iwan Affolter, Iris Fankhauser, Pius Flury, Matthieu Haudenschild, Stefan Roos, Stefan Rudolf

WEITERBEARBEITUNG

1. Rang: Projekt «Feldspur»
ohne Rang: Projekte «Bärnhard M.» und «Jurablick»

WEITERE TEILNEHMENDE

blue architects, Zürich; Atelier für Architektur und Planung, Bern; anarchitecture, münchen; Bollhalder / Eberle Architektur, St. Gallen; Gianpiero Melchiori und Antonios Palaskas; ern + heinzl Architekten, Solothurn; Sibylle Burch, Lucas Kummer und Alex Maciéczyk, Zürich; atelier für planung und architektur, Olten

JURY

Sachgremium: Peter Fäh, Direktor Strafanstalt Schöngrün, Solothurn; John Zwick, Bundesamt für Justiz, Bern; Fachgremium: Martin Kraus, Kantonsbaumeister, Solothurn; Stefan Sieboth, Architekt, Derendingen; Stefan Baader, Architekt, Basel; Ersatz: Rolf Nöthiger, Architekt, Worb; Rudolf Tschachtli, Chef Amt für öffentliche Sicherheit, Solothurn; Vorprüfung: Heinrich Schachenmann, Architekt, Küttigkofen

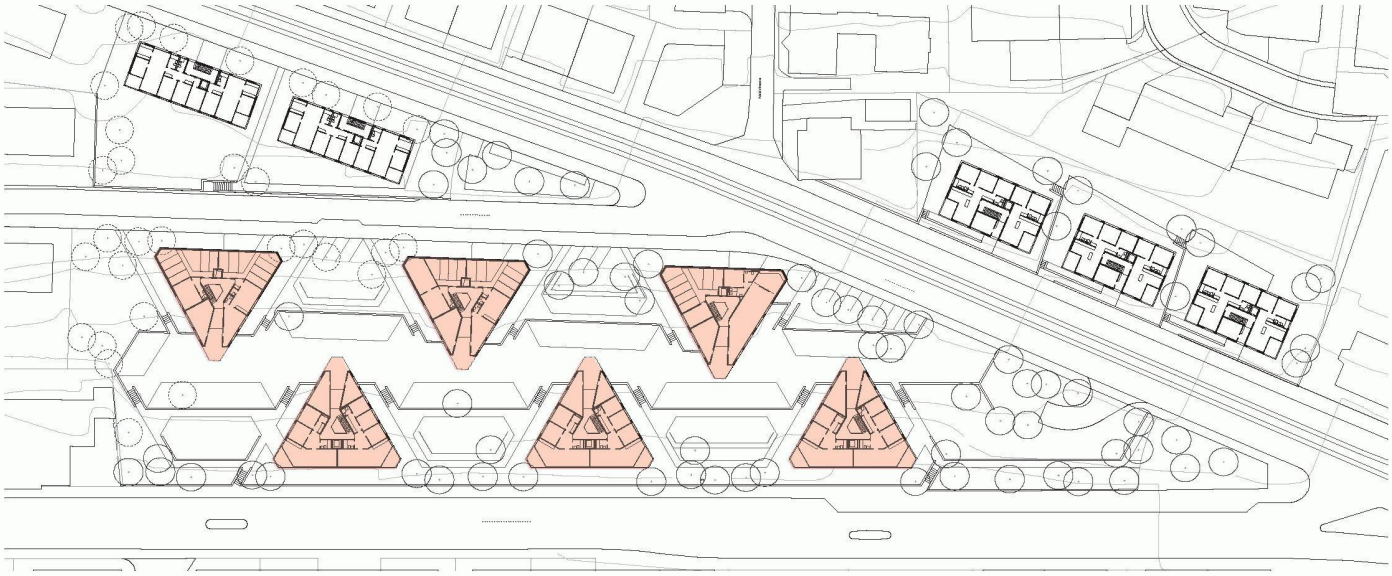
Modell, Ansicht von Süden, Siegerprojekt pool Architekten (Bilder und Pläne: pd)

DREIECKIG WOHNEN

(rw) Die Baugenossenschaft Denzlerstrasse hat einen Studienauftrag für den Neubau einer Wohnanlage in Zürich Wipkingen durchgeführt. Die Jury empfiehlt das Projekt von pool Architekten zur Ausführung. Es handelt sich hierbei um einen Ersatzneubau für 24 Häuser aus den Jahren 1925–30. Die 147 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sind nur 50–60 m² gross. Sie sollen durch 180 preisgünstige 2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen für alle Generationen ersetzt werden. Das 15 090 m² grosse Areal besteht aus drei Flächen und liegt am Hang an drei teilweise stark befahrenen Strassen, der zentrale Teil darf wesentlich dichter bebaut werden.

Nach einer Präqualifikationsrunde wurden zehn Büros eingeladen, deren Eingaben wurden anonym beurteilt. Das Siegerprojekt zeichnet sich durch sein aussergewöhnliches Erscheinungsbild, die grosszügigen Freiräume zwischen den Baukörpern, seine flexibel nutzbaren Grundrisse, die homogene Wertigkeit der Wohnungsqualität und relativ geringe Baukosten aus.

Nach dem Prinzip der Verdichtung und gleichzeitigen Öffnung stellen die Architekten sechs achtstöckige Blöcke mit dreieckigem Grundriss in das zentrale Baufeld, das zwischen der «Breitensteinstrasse»



Erdgeschoss-Grundrisse, Siegerprojekt pool Architekten

Fortsetzung auf Seite 14